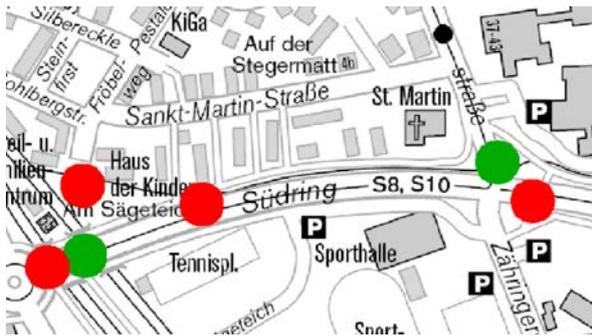


Geoinformationssystem - Osiris

Die WEB-Auskunft Osiris, über die alle Beschäftigten der Verwaltung Geodaten einsehen können, wird auch für einfache Erfassungen auf Feldrechnern im Außendienst verwendet.

Beispiel Bauwerkskontrolle:

Alle städtischen Bauwerke werden halbjährlich geprüft, Schäden über Osiris erfasst und im Geoinformationssystem dauerhaft dokumentiert. Im Anschluss werden die Schäden durch die TBO wiederum mit Hilfe der Informationen aus dem Osiris behoben.



Lage Bauwerke (rot Schaden, grün kein Schaden)

Bauwerksart	Rad- und Gehwegunterführung
OG-Nummer	22.69.02
Stadtteil	Südstadt
Strasse	Südring Unterführung Kreisschulz...
Unterhaltungspflichtiger	Stadt Offenburg
Begehung?	Vollbegehung
geprüft?	Schaden
Sonstiges	F 3/21
Bemerkung	

Bauwerksgrunddaten

Belag	Asphalt schneiden und einbauen
Schrammbord	
Entwässerung	Birco Rinne reinigen
Fugen	
Überbau	
Widerlager	
Besichtigungseinri...	
Sonstiges	Beleuchtungsabdeckung defekt

Schadenbeschreibungen

SIO – Baulandbereitstellung – Umlegung Spitalbühnd in Waltersweier

Nach der nichtöffentlichen Eigentümerversammlung im Oktober 2022 sollten die vertraglichen Vereinbarungen zum geplanten Baugebiet den Beteiligten zur Unterschrift vorgelegt werden. Im November 2022 hat einer der Beteiligten die Mitwirkungsbereitschaft an der geplanten Baugebietsentwicklung zurückgezogen. Die Baugebiets-

entwicklung ist auch ohne diese Beteiligung möglich, hat aber die Umplanung der Erschließungs-, Entwässerungs- und Grünanlagen und die Anpassung des Bebauungsplanentwurfs zur Folge. Die Umplanung macht auch einen erneuten Beschluss des Gemeinderates über die förmliche Offenlage des Bebauungsplans erforderlich.

Der erneute Offenlagebeschluss konnte im Jahr 2023 nicht verabschiedet werden, da evtl. weitere Umplanungen auf Grund fehlender Mitwirkungsbereitschaft erforderlich sind. Sobald der Umfang der erforderlichen Umplanung bekannt ist, wird diese angestoßen.

SIO – Baulandbereitstellung – Kirsch-Areal

Am ehemaligen Standort der Firma „Philipp Kirsch GmbH“ an der Moltkestraße wird ein Wohnquartier mit untergeordneter gewerblicher Nutzung entwickelt.

Die Verlängerung der Carl-Blos-Straße wird als Fuß- und Radweg durch das Quartier geführt. Das Areal wird durch die neue Durchbindung der Carl-Blos-Straße in einen nördlichen und einen südlichen Bereich geteilt. Der nördliche Bereich wird ausschließlich dem Wohnen vorbehalten sein. Im südlichen Bereich wird eine nicht störende gewerbliche Nutzung integriert werden. Des Weiteren wurden im südlichen Bereich Vereinbarungen zu gefördertem Mietwohnungsbau mit einer Bindungsfrist über 15 Jahren getroffen.

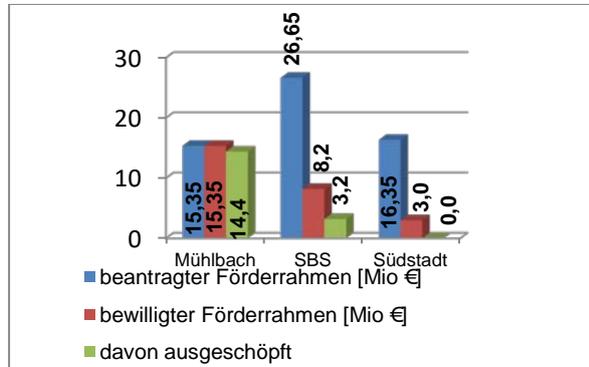


Lageplan Echomar, Kirsch-Areal, Oststadt

Nach einem Wettbewerbsverfahren hat der Gemeinderat 2021 die Aufstellung des Bebauungsplans „Kirsch-Areal“ in Offenburg beschlossen. Der Gestaltungsbeirat hat die Planungen zur Bebauung des Areals am 30.06.2022 positiv beraten. Mitte Februar 2023 wurden die Städtebaulichen Verträge mit den Investoren unterschrieben. Am 27.03.2023 beschloss der Gemeinderat die Offenlage des Bebauungsplans. Der Satzungsbeschluss erfolgte am 18.12.2023. Für den nördlichen Vorhabensbereich (im Bild rechts) liegt bereits ein Bauantrag vor. Die Fertigstellungsfrist beträgt für beide Bereiche fünf Jahre.

Städtebauliche Sanierungsgebiete

Das Projektmanagement in den Sanierungsprogrammen umfasst die Projektsteuerung sowie die finanzielle und förderrechtliche Abwicklung aller öffentlichen und privaten Maßnahmen in diesen Programmen.



Fördermittel in den Sanierungsgebieten

Sanierungsgebiet „Bahnhof – Schlachthof“

In den Bereichen Bahnhof und Schlachthof liegen weiterhin städtebauliche Missstände vor. Im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchungen wurde für das Gebiet ein integriertes, städtebauliches Entwicklungskonzept erstellt. Im April 2019 erfolgte durch Beschluss des Gemeinderats die förmliche Festlegung als Sanierungsgebiet. Gleichzeitig wurde die städtebauliche Erneuerungsmaßnahme im April 2019 in das Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen. Das bisherige Programm „Soziale Stadt“ wurde 2020 im Bund-Länder-Programm Sozialer Zusammenhalt (SZP) fortgeführt. Im Programmjahr 2023 erhielten wir einen weiteren Zuschuss in Höhe von 500.000 €.

Die Entwicklung des Bahnhofquartiers sowie die Umgestaltung des Schlachthofs zu einem Kultur- und Kreativwirtschaftlichen Zentrum werden in den nächsten Jahren in Offenburg besonders im Vordergrund stehen. Im Februar 2022 wurde das Nutzungskonzept für den Schlachthof vorgestellt. Der Campus, Canvas+, soll zu einem Gewerbegebiet der besonderen Art werden. Im Oktober 2023 wurde der Entwurf der Freiraum- und Erschließungsplanung beschlossen.

Der Rahmenplan zur Umgestaltung des Bahnhofareals wurde ebenfalls vom Gemeinderat beschlossen. Hierbei erhielt die Arbeitsgemeinschaft Faktorgrün Landschaftsarchitekten den Zuschlag.

Ein enger Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern findet in verschiedenen Formaten fortlaufend. Auch der „Tag der Städtebauförderung“ trägt jedes Jahr im Mai zum Informationsaustausch bei.

Die Fördermittel zur nichtinvestiven Städtebauförderung (NIS) wurden weiterhin für den Einsatz unserer Quartiersmanagerin genutzt. Als Bindeglied

und Schnittstelle zwischen Bevölkerung und Stadt ist sie unverzichtbar und in ihrer Info-Tanke erste Anlaufstelle für alle Anliegen, die das Sanierungsgebiet betreffen. Jedes Jahr kommen durch ihren Einsatz tolle Mikroprojekte zustande, die in der Bevölkerung regen Anklang finden. Die Stadt fördert diese Projekte aus Eigenmitteln.

Besonders regen Andrang fand das im Rahmen des Quartiersmanagements im März 2023 gestartete Format „Geschichte im Quartier“. An den vier angebotenen Erzählabenden und Spaziergängen, bei denen Menschen aus der Bevölkerung Geschichten aus der Nachbarschaft und ihrem Leben im Quartier erzählen, nahmen jeweils mehr als 40 Personen teil.

Sanierungsgebiet „Mühlbach“

Das Sanierungsgebiet "Mühlbach" wurde im April 2007 in das Förderprogramm "Stadtumbau West" aufgenommen und durch Beschluss des Gemeinderats vom 19. November 2007 als Sanierungsgebiet förmlich festgelegt. Die im städtebaulichen Wettbewerb 2009 entwickelten Konzepte für die zukünftige Bebauungs-, Erschließungs- und Freiraumstruktur wurden sukzessive umgesetzt. Die Konzepte umfassten die Schaffung von neuen Miet- und Eigentumswohnungen durch Umwandlungen von Industriebrachen, die Stärkung der Anbindung der Kinzigvorstadt zur Altstadt, die Einbindung von Mühlbach und Zwingerpark als attraktiven innerstädtischen Erholungsraum sowie die Erschließung der neuen Quartiere. 2022 wurde das Sanierungsgebiet in das Landessanierungsprogramm (LSP) überführt. Der bewilligte Förderrahmen beträgt insgesamt 15,35 Mio. und ist fast ausgeschöpft. Der Bewilligungszeitraum des Sanierungsgebiets „Mühlbach“ endet am 30.04.2024. Es sind noch abschließende Maßnahmen im Bereich der „Grünanlage Zwingerpark“ bzw. dem zweiten Bauabschnitt in der „Grünanlage Kittelgasse/II. BA Rondenweg durchzuführen.

Sanierungsgebiet „Südstadt“

Der Gemeinderat hat am 23.05.2022 den Beschluss über den „Beginn der vorbereitenden Untersuchungen“ für das Gebiet „Südstadt“ (Stadtteil Stegermatt sowie Eiserne Hand) gefasst.

Im Oktober 2022 wurde seitens der Verwaltung ein Antrag auf Aufnahme der „Südstadt“ in ein Städtebauförderprogramm gestellt. Diesem Antrag wurde seitens des Landes Baden-Württemberg entsprochen. Die Vorbereitenden Untersuchungen wurden Ende 2023 abgeschlossen. Das Sanierungsgebiet „Südstadt“ wird Anfang 2024 förmlich festgelegt und als Satzung gemäß § 142 BauGB beschlossen bzw. rechtskräftig werden. 2023 wurden 1,8 Mio. Zuschuss bewilligt.